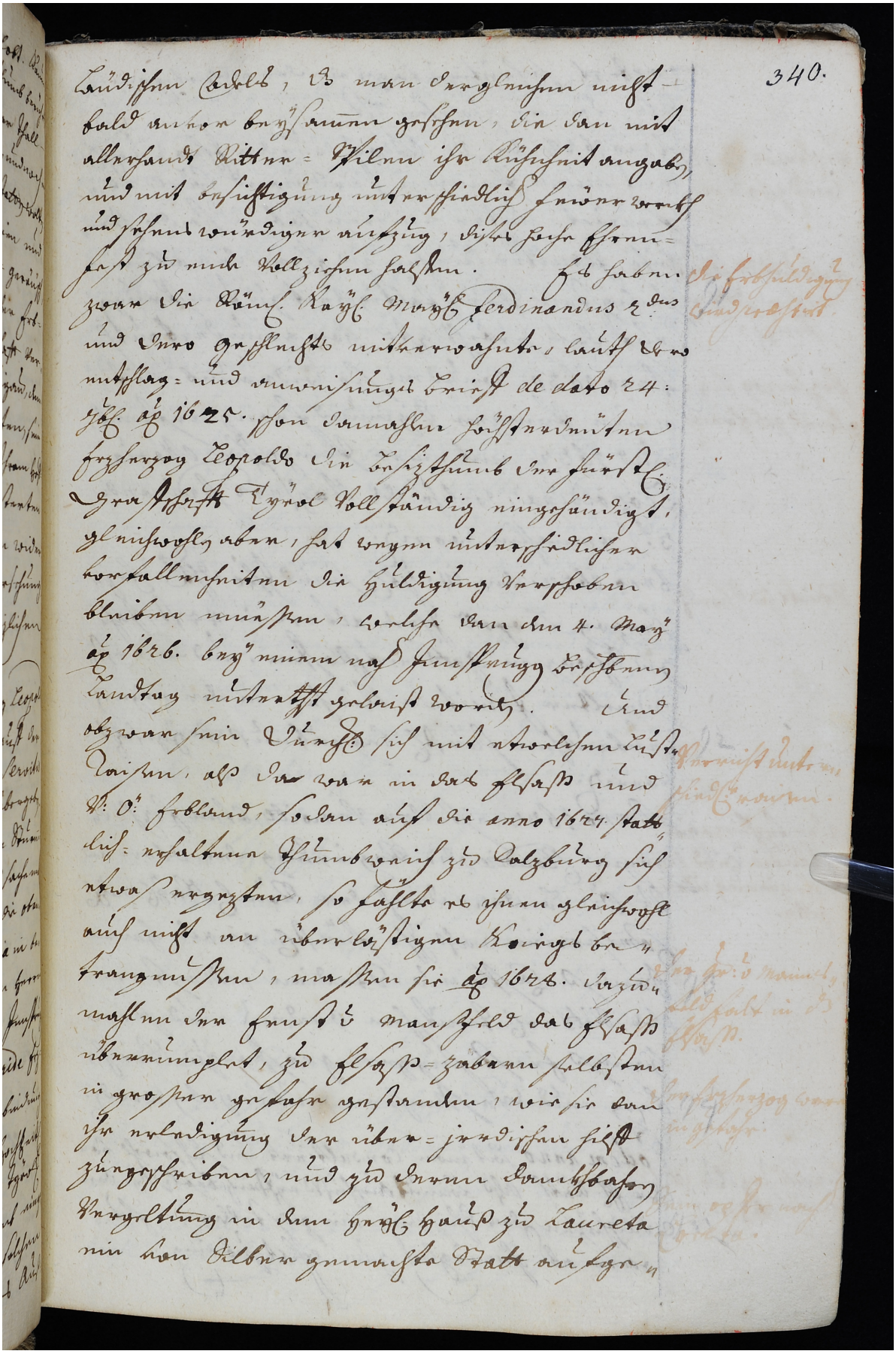
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



Lüdischen Adels, daß man dergleichen nicht-
bald anvor beysammen gesehen, die dan mit
allerhand Ritter-Spilen ihr Kühnheit angaben,
und mit besichtigung unterschiedlich Feuerwerckh
und sehenswürdiger aufzug, dises hoche Ehren-
fest zu ende vollziehen halfen. Es haben
zwar die Röm. Kayl. Mayl. Ferdinandus 2dus
und dero Geschlechts mitverwahnte, lauth dero
entschlag- und anweisungs brieff de dato 24.
Jbl. ao 1625. schon damahlen höchsterdeüten
Erzherzog Leopoldo die besitzthumb der fürstl.
Grafschafft Tyrol vollständig eingehändigt,
gleichwohlen aber, hat wegen unterschiedlicher
vorfallenheiten die huldigung verschoben
bleiben müessen, welche dan den 4. May
ao 1626. bey einem nach Innspruck beschbenen
Landtag unterthst geleist worden. Und
obzwar sein Durchl. sich mit etwelchen Lust-
raisen, als da war in das Elsaß und
V. O. Erbland, sodan auf die anno 1627. statt-
lich erhaltene Thumbweich zu Salzburg sich
etwas ergezten, so fählte es ihnen gleichwohl
auch nicht an überlästigen Kriegs be-
trangnussen, massen sie ao 1628. dazu-
mahlen der Ernst v. Mansfeld das Elsaß
überrumplet, zu Elsaß-Zabern selbsten
in grosser gefahr gestanden, wie sie dan
ihr erledigung der über-irrdischen hilff
zugeschriben, und zu deren dankhbahren
Vergeltung in dem Heyl. Hauß zu Laureta
ein von Silber gemachte Statt aufge-

Die Erbhuldigung wird prachtet.

Verricht unterschiedl. raisen.

Der Gr. v. Mannsfeld fallt in das Elsaß.

Der Erzherzog war in gefahr.

Sein opfer nach Laureta.